

Schnupperkurs auf Neuer Bult

Besucher erleben hautnah Training der Rennpferde

Langenhagen (awi). Das rhythmische Klappern der Hufeisen auf dem Stallvorplatz, das Schnauben der Vollblüter, ab und zu eine kurze Anweisung von Galoppstrainerin Janina Reese an die Reiter: Dieser akustische Mix hat die Besucherinnen und Besucher beim Tag der offenen Rennställe am Sonnabend auf der Neuen Bult erwartet.

Die Gäste hatten dafür früh aufstehen müssen, bereits um 8 Uhr ging die erste von zwei Führungen los. Da hatten aber schon zwei Trainingsgruppen ihr Soll absolviert. „Alles ist genau getaktet, sonst klappt das nicht“, erläutert die Trainerin. Sie selbst ist um 5 Uhr im Stall gewesen, hat die erste Portion Kraftfutter und Heu gegeben und mit dem Misten der Boxen begonnen. Bald darauf treffen die Amateurreiter ein, werfen einen Blick auf die Tafel in der Stallgasse: Welches Pferd ist heute für welchen Reiter eingeteilt, über welche Distanz soll es gehen? Jeder Reiter bewegt täglich drei bis fünf Pferde.

Die Besucher bekommen die Abläufe hautnah mit: Die Pferde werden kurz übergeputzt und mit den leichten Rennsätteln gesattelt. Darunter kommen die „Wischtücher“, ausrangierte Nummerndecken. Hier hat nicht wie in anderen Reitställen jedes Pferd seinen eigenen Sattel, sondern jeder Reiter legt seinen Sattel auf das Pferd, das ihm zugeteilt wird. Reese zeigt der Gruppe ihren lilafarbenen Rennsattel. „Ganz schön schrille Farbe“, kommentiert eine Besucherin. Reese lacht: „Das geht noch. Davor hatte ich einen pinken“.

„Ich habe vom Tag des offenen Rennstalls in der Zeitung gelesen und gedacht, das ist ja toll für die Kinder“, erzählt die Mellendorferin Anne Voigt, die mit Tochter Merle und deren Freundin gekommen ist. Bisher war die Familie noch bei keinem Renntag auf der Neuen Bult, hat das aber unbedingt vor – vielleicht schon zur Saisonöffnung am 1. Mai.

Aber erst einmal wollen sie erleben, wie die Rennpferde auf ihren



Erste Kontaktaufnahme: Besucherin Christina Correns aus Bissendorf freut sich über den zutraulichen Rappen. Foto: A. Wiese

Einsatz vorbereitet werden. Bis alle Tiere aus der aktuellen Trainingsgruppe gesattelt sind, drehen die Reiter im Schritt ihre Runden vor dem Stall. Dann geht es gemeinsam auf die Trainingsbahn, wo die Pferde abgetrabt werden, um sich aufzuwärmen. Galoppiert wird dann einige Runden im schnellen Arbeitstempo auf der kleinen Bahn, bevor alle auf die große Bahn wechseln. Dort bleiben sie zum Training auf dem inneren Geläuf. Die Außengrasbahn ist den Rennen vorbehalten.

Innen können die Reiter zwischen Sand- und Grasbelag wählen, ein deutlicher Unterschied für die Pferde, den sie kennen müssen. „Die laufen ja andersherum“, merkt eine Besucherin an. „Ja, die Rennrichtungen wechseln mit den Tagen“, erläutert Reese – denn auch bei Rennen gibt es solche mit und gegen den Uhrzeigersinn. „Heute ist Sonnabend, da wird rechts herum geritten. Die Pferde müssen in wechselnde Richtungen trainiert werden. Dabei liegt einigen die eine Richtung besser als die andere. Es gibt sogar Pferde, die Rennen nur in eine Richtung laufen können.“

In der Ferne donnert die Trainingsgruppe im Arbeitstempo

zwischen 40 und 50 Kilometern pro Stunde über die Bahn. Im Rennen können es sogar bis zu 63 Kilometer pro Stunde werden.

80 Pferde werden auf der Neuen Bult trainiert – 30 bei Reese, zehn bei Christian Sprengel und rund 40 bei Bohumil Nedorostek.

„Kennen die Pferde Konkurrenzdenken?“, möchte ein Gast wissen und erhält eine zustimmende Antwort. Die Fragenpalette ist breit gefächert: Woran erkennt man bei einem Jährling, ob er ein gutes Rennpferd wird? Nach welchen Kriterien entscheidet Reese, über welche Distanz ein Pferd gehen soll? Ob sie selbst noch Rennen reite? Im Training reite sie regelmäßig mit, um ein Gefühl für die von ihr trainierten Pferde zu haben, das sei ihr wichtig, sagt Reese. Aber Rennen absolviere sie nicht mehr.

„Ich habe mir heute mit dieser Führung einen Traum erfüllt“, verrät Susanne Ziegra aus Bissendorf, die selbst Schulpferde reitet. Christina Correns, ebenfalls aus Bissendorf, streichelt den Kopf eines neugierigen Rappen, der aus seiner Box in die Stallgasse schaut: „Es war sehr informativ. Ich bin hier, weil mich Pferde interessieren.“

Über den Tag hinweg begleiten

Betreuungsgruppe startet immer donnerstags und freitags

Langenhagen. Einen Kaffee, das zweite kleine Frühstück genießen, gemeinsam die Zeitung lesen oder sich über verschiedenste Themen austauschen. So startet fast jeder Tag in der von der BiN Ambulanten Pflege angebotenen Betreuungsgruppe für ältere Menschen in der Kurt-Schumacher-Allee 44 in Langenhagen.

An jedem Donnerstag und Freitag, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr, treffen sich hier bis zu acht Besucherinnen und Besucher der Betreuungsgruppe mit der verantwortlichen Alltagsbegleiterin Anja Dröse. Unterstützung erhält sie dabei regelmäßig von Ehrenamtlichen, die die verschiedensten Angebote über den Tag hinweg begleiten. „Hier kommt nie Langeweile auf“, freut sich beispielsweise Ursula Firzlaff, die regelmäßig dieses abwechslungsreiche Angebot in Langenhagen nutzt. So gibt es morgens regelmäßig eine Zeitungsrunde, anschließend nutzt man die Zeit für Gesellschaftsspiele, singt, geht Spazieren oder entspannt sich beim Yoga. „Wer dann Lust hat, kann beim gemeinsamen Kochen für das Mittagessen helfen, den großen Tisch decken oder sich auch über viele Rezepte oder das nächste Mittagessen austauschen“, erklärt Anja Dröse. Gerade



Alltagsbegleiterin Anja Dröse (rechts) und Doris Sieker, die ehrenamtlich in der Betreuungsgruppe tätig ist, sprechen die Musikauswahl ab.

das gemeinsame Mittagessen genießen die Gäste der Betreuungsgruppe besonders.

In der Zeit, in der die Besucherinnen und Besucher diese Gemeinschaft in der Betreuungsgruppe erleben, haben die pflegenden Angehörigen für sich Zeit, können einmal durchatmen und ganz ohne Zeitdruck alltägliche Dinge erledigen. Für Anja Dröse ein ganz wichtiger Punkt: „Gerade diese Entlastung ist für die Angehörigen besonders wichtig, da aus unserer Erfahrung heraus bei ih-

nen die Pflege und Betreuung sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.“

Wer sich für dieses Angebot der Betreuungsgruppe in Langenhagen interessiert, kann sich gerne unter der Telefonnummer (0511) 750098-14 mit Daniela Hartmann-Köhn, die zuständige Pflegedienstleitung, in Verbindung setzen. Neben einer ausführlichen Beratung kann auch gerne ein „Schnuppertag“ vereinbart werden. So können neue Gäste die Gruppe und auch den Tagesablauf kennenlernen.

Hammer

So leicht geht Wohnen heute.

20%
AKTIONSRABATT
auf alle Maßanfertigungen
für innenliegenden
Sonnenschutz
VOM 24.04. BIS 06.05.2023

Sicht- und Sonnenschutz nach Maß

GLEICH VORBEIKOMMEN!

Finden Sie Ihren Hammer Fachmarkt in Ihrer Nähe:
www.hammer-zuhause.de/maerkte

Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Bodenbeläge
Teppiche • Badausstattung • Betten • Wohnaccessoires

29221 Celle ®
Vor den Fuhren 2 a
(keine Bettwaren, Betten und Matratzen im Sortiment)

30449 Hannover ®
Göttinger Straße 31

30827 Garbsen-Berenbostel ®
Siemensstraße 21
(keine Badmöbel im Sortiment)

30916 Isernhagen ®
Opelstraße 11
(keine Bettwaren und Matratzen im Sortiment)

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

12532302_002623

HS 16_2023